

ISDN RAS for Windows NT

Wählen Sie im folgenden Menü den von Ihnen gewünschten Bereich der Hilfe zu ISDN RAS for Windows NT aus.

Einführung - Was ist der ISDN RAS for Windows NT

Systemvoraussetzungen

ISDN RAS for Windows NT installieren

ISDN RAS for Windows NT konfigurieren

ISDN RAS Configuration Center

MSN/EAZ festlegen

Standard B-Kanal Protokoll festlegen

Überprüfung eingehender Rufe konfigurieren

Loggingdateien

Level für Logdateien festlegen

Logdatei anzeigen

Tracedateien

Level für Tracedateien festlegen

Tracedatei anzeigen

ausgehende Verbindung aufbauen

Die Gegenstelle erfordert ein anderes als das festgelegte Standard B-Kanal-Protokoll des ISDN RAS

ISDN RAS for Windows NT Verwaltung

Die RAS Monitore

RAS Monitore konfigurieren

Was die RAS Monitore anzeigen

Was ist der ISDN RAS for Windows NT?

Der ISDN RAS for Windows NT ermöglicht Ihnen die Vernetzung von PCs über das ISDN-Netz.

Der ACOTEC ISDN RAS ist *auf jeder CAPI2.0 unter Windows NT* arbeitsfähig, die die *im Kernel-Mode* ausgeführt ist (nicht *.dll!).

Es werden *bis zu 30 B-Kanäle* unterstützt. Auf jedem der Kanäle können ein- und/oder ausgehenden Aktivitäten *protokolliert* sowie die *Rufnummern der Gegenstellen, Verbindungskosten und Verbindungszeit erfaßt* werden.

Ist der ISDN RAS for Windows NT entsprechend konfiguriert, können eingehende *Rufe anhand Ihrer Rufnummer identifiziert und angenommen oder abgelehnt* werden, ebenso ist die Annahme von Rufen möglich, bei denen keine Rufnummer übermittelt wurde.

Die *Konfiguration* des ISDN RAS for Windows NT erfolgt *zentral* komfortabel über das ISDN RAS Configuration Center.

Der ISDN RAS for Windows NT bietet während der Laufzeit eine *dynamische Sprachumschaltung*, d.h. Sie können während der Arbeit mit dem ISDN RAS for Windows NT zu jedem Zeitpunkt eine Sprachumschaltung vom Deutschen ins Englische und umgekehrt vornehmen, wenn das erforderlich ist.

Systemvoraussetzungen

Um den ISDN RAS for Windows NT in Betrieb zu nehmen, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Hardware:

- IBM PC 386, 486, Pentium oder 100% kompatible Computer mit Intel 80386, 80486 oder 80586 CPU und ISA-, EISA- oder MCA Bus
- mind. 16 MB RAM (Workstation)
- mind. 20 MB RAM (Server)
- Festplatte (ISDN RAS for Windows NT belegt ca. 1,5 MB)
- Diskettenlaufwerk
- Maus
- ISDN-Adapter

Software

- Microsoft Windows NT Workstation ab Version 3.5x oder Microsoft Windows NT Server ab Version 3.5x
- Remote Access Service 3.5x (unter Microsoft Windows NT konfiguriert)

Außerdem müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- es muß ein ISDN-Anschluß vorhanden sein, für den der Dienst "Daten" freigeschaltet ist,
- für diesen Dienst muß mindestens eine freie MSN/EAZ vorhanden sein,
- die CAPI2.0 für Windows NT muß vollständig installiert sein,
- es wird vorausgesetzt, daß die neueste Version des ServicePacks for Windows NT installiert wurde

Bitte beachten Sie:

Die ISDN Adapterkarte sollte vor Beginn der Installation des ISDN RAS for Windows NT getestet werden, dazu steht das Programm ACO_CT32 zur Verfügung (siehe auch ACO_CT32.wri).

Installation des ISDN RAS for Windows NT

Die Installation des ISDN RAS for Windows NT erfolgt über die Systemsteuerung von Windows NT.

- 1 Klicken Sie in der Programmgruppe „Systemsteuerung“ doppelt auf das Symbol für Netzwerkkonfiguration.**
- 2 Klicken Sie im dann angezeigten Dialog auf das Befehlsfeld „Netzwerkkarte“.**
- 3 Wählen Sie im Dialog „Netzwerkkarte hinzufügen“ den Eintrag „>Anderer> erfordert Diskette vom Hersteller“ aus und bestätigen Sie die Auswahl.**
- 4 Legen Sie nun die Installationsdiskette für den ISDN RAS for Windows NT in das Laufwerk ein, geben Sie im angezeigten Eingabefenster den Pfad korrekt an und bestätigen Sie die Angabe.**

Der Dialog „OEM Optionen auswählen“ wird angezeigt.

- 5 Wählen Sie den Eintrag „ACOTEC ISDN RASCCAPI Treiber“ und bestätigen Sie die Auswahl.**

Anschließend können Sie auswählen, in welcher Sprache Dialoge und Onlinehilfe für den ISDN RAS for Windows NT angezeigt werden sollen.

Danach werden Sie aufgefordert, Seriennummer und Aktivierungsschlüssel für den ISDN RAS for Windows NT anzugeben. Sie finden diese Angaben auf einem Beipackzettel zum Produkt.

Acotec ISDN RASCCAPI Schlüsseleingabe

Bitte geben Sie die Seriennummer und den Aktivierungsschlüssel in die folgenden Felder ein. Dann wählen Sie Fortsetzen oder drücken die Eingabetaste.

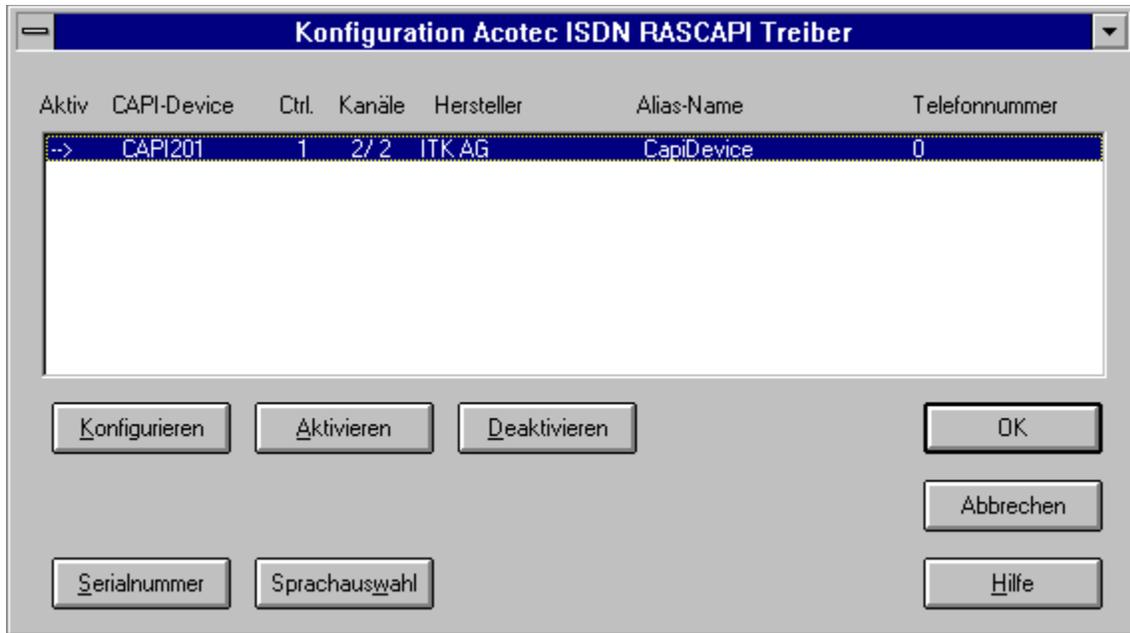
Bitte achten Sie auf richtige Eingabe, bei mehrmaliger falscher Eingabe können Sie die Installation nicht fortsetzen.

Serien-Nummer:

Aktiv.-Schlüssel:

Fortsetzen Abbrechen Hilfe

Nach der Bestätigung der Angaben wird der Dialog „Konfiguration ACOTEC ISDN RASCCAPI Treiber“ angezeigt.



In diesem Dialog können Einstellungen für den ACOTEC RASAPI Treiber geändert werden.

Entsprechend der installierten ISDN Adapterkarte wird ein Eintrag in der Liste angezeigt. Folgende Informationen können Sie aus diesem Eintrag entnehmen:

Aktiv

Ein Pfeil in dieser Spalte zeigt an, daß der ACOTEC ISDN RASAPI Treiber diesen Adapter benutzen wird. Der Treiber kann durch Klick auf die entsprechenden Befehlsfelder aktiviert („Aktivieren“) oder deaktiviert („Deaktivieren“) werden. Wird der Treiber deaktiviert, verschwindet der Pfeil in dieser Spalte.

CAPI-Device

Name des CAPI-Treibers

Ctrl (Controller)

Gibt an, welcher Controller vom ISDN RAS benutzt wird.

Kanäle

Gibt an, wieviele der vorhandenen B-Kanäle für den ISDN RAS benutzt werden.

Lesart 2/2:

zwei von zwei verfügbaren Kanälen werden benutzt

Aliasname

Hier wird ein Name für den ACOTEC ISDN RAS Treiber angezeigt. Dieser Namen kann von Ihnen geändert werden (siehe Erläuterung zum Befehlsfeld „Konfiguration“).

Telefonnummer

Die hier angegebene Telefonnummer ist die MSN/EAZ, mit der sich der ISDN RAS ausgehend anmeldet. In den weitaus meisten Fällen ist das „0“. In manchen Fällen kann hier eine Änderung erforderlich sein.

Konfiguration

Klicken Sie auf dieses Befehlsfeld, um die Parameter Aliasname und Telefonnummer zu ändern, wenn das erforderlich ist.

Im anschließend geöffneten Dialog können diese Angaben editiert werden.

Seriennummer

Nach Klick auf dieses Befehlsfeld wird der Dialog zur Eingabe der Seriennummer und des Aktivierungsschlüssels geöffnet. Sie haben so im Supportfall beide Angaben schnell zur Hand.

Sprachauswahl

Sie können die Spracheinstellung ändern.

Nach der abschließenden Bestätigung der Angaben in diesem Dialog wird die Programmgruppe „ISDN for Windows NT (allgemein)“ angelegt und eine Meldung angezeigt, daß die ACOTEC Software erfolgreich installiert wurde.

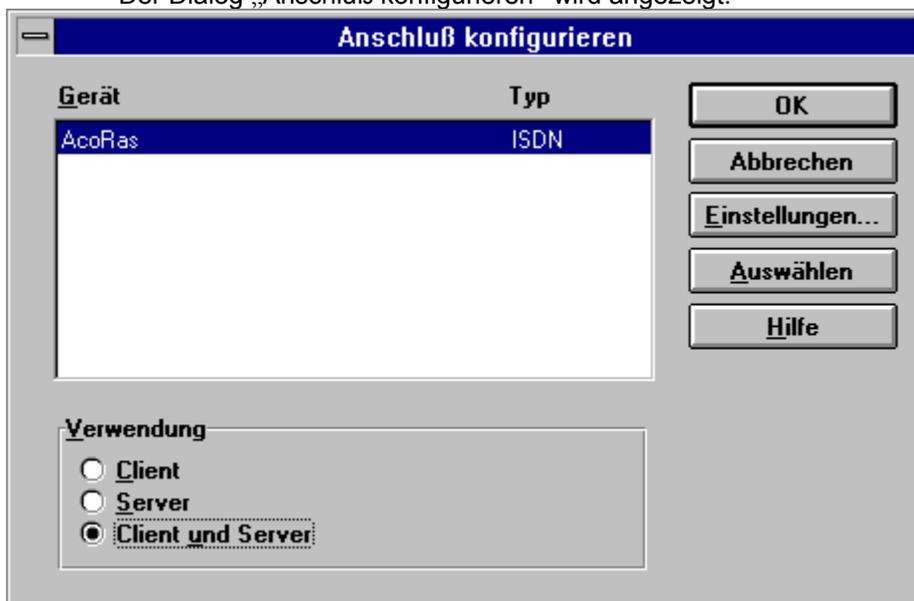
Die Installation des ISDN RAS for Windows NT erfordert noch einige Konfigurationseinstellungen beim MS Windows NT RAS. Diese können Sie direkt anschließend an die Installation des ISDN RAS for Windows NT vornehmen. Bestätigen Sie dazu die entsprechende Meldung.

6 Geben Sie dann den Pfad zu den Original Windows NT Installationsdateien an.

Der Dialog „Anschluß hinzufügen“ wird eingeblendet.

7 Wählen Sie den Anschluß „ACORASISDN1“ aus und bestätigen Sie die Auswahl.

Der Dialog „Anschluß konfigurieren“ wird angezeigt.



In diesem Dialog kann für jeden Port (B_Kanal) der installierte(n) ISDN-Adapterkarte(n) die Verwendung festgelegt werden.

Abhängig davon, ob der ISDN RAS for Windows NT auf einer Windows NT Workstation oder auf einem Windows NT Server installiert wurde, hat die Festlegung der Verwendung folgende Bedeutung:

Windows NT Workstation

Client

Nur ausgehende Verbindungen sind über diesen B-Kanal möglich.

Server

Nur eingehende Verbindungen sind über diesen B-Kanal möglich. Unabhängig von der Anzahl der zur Verfügung stehenden B-Kanäle kann auf einer Workstation nur ein B-Kanal für eingehende Verbindungen zur Verfügung gestellt werden!

Client und Server

Dieser B-Kanal kann für ein- und ausgehende Verbindungen benutzt werden. Bitte beachten Sie auch hier, daß auf einer Workstation nur ein B-Kanal für eingehende Verbindungen festgelegt werden kann und alle anderen B-Kanäle als Client definiert werden müssen!

Windows NT Server

Client

Nur ausgehende Verbindungen sind über diesen B-Kanal möglich.

Server

Nur eingehende Verbindungen sind über diesen B-Kanal möglich. Auf einem Windows NT Server können beliebig viele B-Kanäle für eingehende Verbindungen festgelegt werden (in Abhängigkeit von der Anzahl der verfügbaren B-Kanäle)

Client und Server

Dieser B-Kanal kann für ein- und ausgehende Verbindungen benutzt werden.

Nach der Bestätigung der Angaben für den ersten B-Kanal wird der Dialog „RAS Setup“ angezeigt, aus dem heraus Sie durch Klick auf das Befehlsfeld „Hinzufügen“ den nächsten B-Kanal konfigurieren können.

- 8 Fahren Sie so fort, bis alle B-Kanäle festgelegt sind und bestätigen Sie dann die angezeigten Angaben im Dialog „RAS Setup“.**
- 9 Konfigurieren Sie abschließend die Zugriffsrechte für die einzelnen Netzwerkprotokolle (ob Clients des jeweiligen Netzwerkprotokolls auf das gesamte Netzwerk zugreifen dürfen oder nur auf diesen Computer).**

Sie werden nocheinmal gebeten, den Pfad zu den Windows NT Original Installationsdateien zu bestätigen.

- 10 Beenden Sie nun die Netzwerk-Konfiguration (schließen Sie den Dialog „Netzwerk-Konfiguration) durch Klick auf „OK“ und starten Sie den Rechner neu, um alle Änderungen wirksam werden zu lassen.**

ISDN RAS Configuration Center

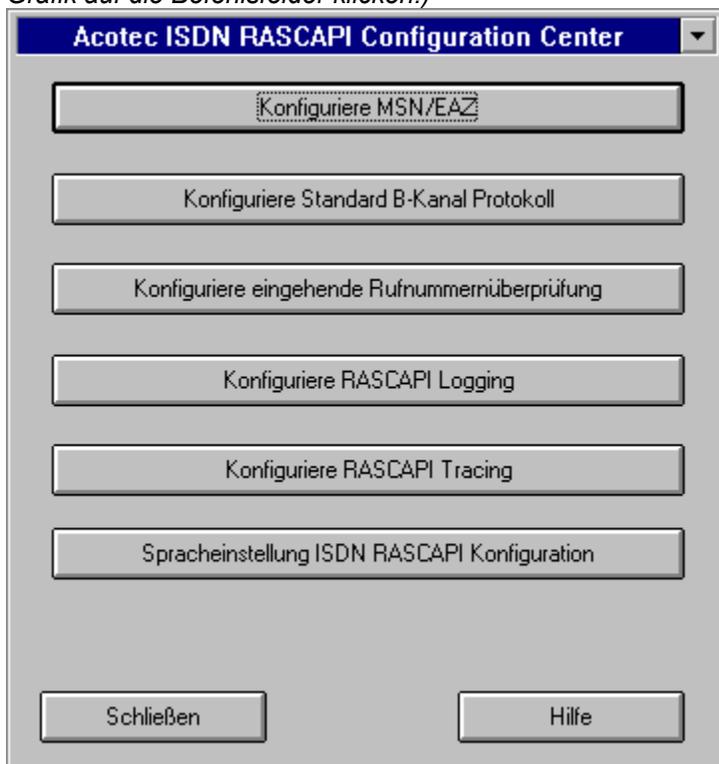
Über das ACOTEC ISDN RASAPI Configuration Center kann der ACOTEC ISDN RAS for Windows NT übersichtlich und komfortabel konfiguriert werden.

Sie starten das ISDN RAS Configuration Center aus der Programmgruppe „ISDN for WINDOWS NT (allgemein)“ mit diesem Symbol:



Und so sieht das ISDN RAS Configuration Center aus:

(Um zu erfahren, wie es nach Klick auf eines der Befehlsfelder weitergeht, können Sie auch in dieser Grafik auf die Befehlsfelder klicken.)



Mit Hilfe dieser Taste können Sie zu jedem beliebigen Zeitpunkt zwischen deutscher und englischer Sprache wechseln. Dabei werden jeweils sowohl die ISDN RAS Dialoge als auch die Onlinehilfe in der gewählten Sprache angezeigt.

MSN/EAZ festlegen

Um festzulegen, auf welche MSN/EAZ der ISDN RAS for Windows NT bei eingehenden Rufen reagieren soll, müssen diese für den ISDN RAS festgelegt werden.

Werden diese Festlegungen nicht getroffen, reagiert der ISDN RAS auf alle eingehenden Rufe, und zwar mit dem eingestellten Standard B-Kanal-Protokoll.

Für einige Ihrer Kommunikationspartner kann so keine Verbindung möglich sein, da das B-Kanal-Protokoll nicht übereinstimmt.

Legen Sie deshalb für verschiedene B-Kanal-Protokolle eine MSN/EAZ fest und teilen Sie diese Ihren Kommunikationspartnern mit.

Und so legen Sie die MSN/EAZ für den ISDN RAS fest:

- 1 Klicken Sie in der Programmgruppe „ISDN for Windows NT (allgemein)“ auf das Konfigurationssymbol für den ISDN RAS.**

Das ISDN RAS Configuration Center wird geöffnet.

- 2 Klicken Sie im ISDN RAS Configuration Center auf die Taste „Konfiguriere MSN/EAZ“**

Es wird ein Dialog angeboten, in dem Sie die MSN/EAZ festlegen können.

▶ Gehe zu:

[Dialog zur Festlegung der MSN/EAZ](#)

MSN/EAZ festlegen

In diesem Dialog können Sie festlegen, auf welche MSN/EAZ der ISDN RAS for Windows NT bei eingehenden Rufen reagieren soll und mit welchem B-Kanal-Protokoll auf eingehende Rufe reagiert werden soll.

The image shows a Windows dialog box titled "Multiple Subscriber Number (MSN) und Endgeräteauswahlziffer (EAZ)". The dialog is used for configuring incoming call settings for ISDN RAS. It features a main area with the following elements:

- A label "MSN/EAZ für eingehende Rufe" above the input fields.
- A text input field for "MSN/EAZ".
- A dropdown menu for "B-Kanal Protokoll:" currently showing "HDLC".
- A small icon with a downward arrow next to the protocol dropdown.
- A large empty list box labeled "MSN/EAZ Liste".
- Two buttons below the list box: "Zufügen" (Add) and "Entfernen" (Remove).

At the bottom of the dialog, there are two buttons: "Schließen" (Close) on the left and "Hilfe" (Help) on the right.

Um weitere Informationen zu diesem Dialog zu erhalten, klicken Sie bitte auf die Editier- und Listenfelder.

MSN/EAZ

Tragen Sie in dieses Feld die MSN/EAZ ein, bei der der ISDN RAS for Windows NT bei eingehenden Rufen eine Verbindung herstellen soll. Nur über die hier angegebene MSN/EAZ können externe Gegenstellen mit dem lokalen ISDN RAS eine Verbindung herstellen.

B-Kanal-Protokoll

Wählen Sie aus der Liste das B-Kanal-Protokoll aus, mit dem auf eingehende Rufe mit der im Feld MSN/EAZ angegebenen MSN/EAZ reagiert werden soll.

Folgende B-Kanal-Protokolle stehen zur Auswahl:

- HDLC
- V110
- X.75

Sie können unterschiedlichen MSN/EAZ auch unterschiedliche B-Kanal-Protokolle zuordnen. Dann reagiert der ISDN RAS auf die eingehenden Rufe mit einer bestimmten MSN/EAZ jeweils mit dem festgelegten B-Kanal-Protokoll.

MSN/EAZ Liste

In diesem Feld werden alle Zuordnungen von MSN/EAZ zu B-Kanal-Protokoll angezeigt.

Um eine Zuordnung in die Liste aufzunehmen, klicken Sie nach der Angabe der MSN/EAZ und des zugehörigen B-Kanal-Protokolls auf das Befehlsfeld „Zufügen“.

Sie können Einträge aus der Liste wieder entfernen, indem Sie den betreffenden Eintrag markieren und anschließend auf das Befehlsfeld „Entfernen“ klicken.

Standard B-Kanal-Protokoll festlegen

Sie können festlegen, mit welchem B-Kanal-Protokoll der ISDN RAS standardmäßig auf eingehende Rufe reagieren soll, wenn keine Zuordnung von MSNs/EAZ zu B-Kanal-Protokollen getroffen werden sollen oder getroffen wurden.

Wurden keine MSN/EAZ für den ISDN RAS festgelegt, reagiert der ISDN RAS auf alle eingehenden Rufe mit dem Standard-B-Kanal-Protokoll und setzt mit diesem B-Kanal-Protokoll auch alle ausgehenden Rufe ab.

Das Standard B-Kanal-Protokoll wird auch dann verwendet, wenn zwar festgelegt wurde, auf welche Rufnummern der ISDN RAS eingehend reagieren soll, aber keine Zuordnung eines B-Kanal-Protokolls erfolgt ist.

Und so legen Sie das Standard B-Kanal-Protokoll fest:

- 1 Klicken Sie in der Programmgruppe „ISDN for Windows NT (allgemein)“ auf das Konfigurationssymbol für den ISDN RAS.**

Das ISDN RAS Configuration Center wird geöffnet.

- 2 Klicken Sie im ISDN RAS Configuration Center auf die Taste „Konfiguriere Standard B-Kanal-Protokoll“**

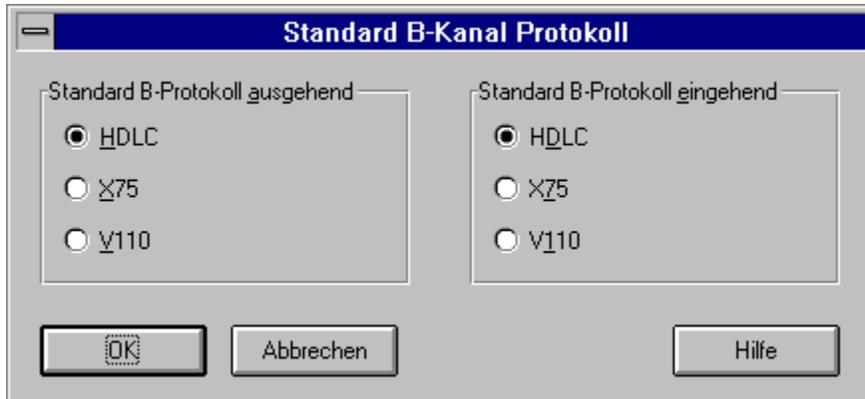
Es wird ein Dialog angeboten, in dem Sie das Standard B-Kanal-Protokoll festlegen können.

▶ Gehe zu:

[Dialog zur Festlegung des Standard B-Kanal-Protokolls](#)

Standard B-Kanal-Protokoll festlegen

In diesem Dialog können Sie festlegen, mit welchem Protokoll der ISDN RAS standardmäßig auf eingehende Rufe reagieren soll bzw. mit welchem Protokoll ausgehende Rufe standardmäßig abgesetzt werden sollen.



(Durch Klick auf die entsprechenden Sektionen in dieser Grafik sind weitere Informationen verfügbar.)

Standard B-Kanal-Protokoll ausgehend

Mit dem hier festgelegten Protokoll werden ausgehende Rufe standardmäßig abgesetzt, wenn für ausgehende Verbindungen im RAS Telefonbuch keine anderen Festlegungen getroffen wurden.

Standard B-Kanal-Protokoll eingehend

Der ISDN RAS wird auf alle eingehenden Rufe mit dem hier festgelegten B-Kanal-Protokoll reagieren, wenn keine MSN/EAZ festgelegt wurde oder wenn eine Festlegung einer MSN/EAZ ohne Zuordnung eines B-Kanal-Protokolls getroffen wurde.

Wurde eine Zuordnung MSN/EAZ zu einem B-Kanal-Protokoll getroffen, dann hat eine Angabe in diesem Feld keine Bedeutung, da die Zuordnung Priorität hat. (Siehe auch: **Konfiguration der MSN/EAZ**).

Überprüfung eingehender Rufnummern konfigurieren

Sie können den ISDN RAS wahlweise so konfigurieren, daß er auf jeden eingehenden Ruf reagiert oder nur für bestimmte eingehende Rufnummern eine Verbindung annimmt.

Dazu können alle eingehenden Rufnummern überprüft und mit einer Liste von „erlaubten“ Rufnummern verglichen werden. Sie können in dieser Liste auch einzelne Rufnummern nicht zur Verbindungsaufnahme zulassen, indem Sie sie „nicht erlauben“.

Außerdem können eingehende Rufe ohne übermittelte Rufnummer angenommen werden. Das ist dann vorteilhaft, wenn der ISDN RAS an einer TK-Anlage betrieben wird, die keine eingehenden Rufnummern weiterleitet oder wenn aus anderen Gründen keine Übermittlung der ISDN Rufnummer möglich ist.

- ▶ **So legen Sie eine Liste erlaubter ISDN Rufnummern an**
- ▶ **Liste der erlaubten Rufnummern aus Logdatei erzeugen**
- ▶ **So aktivieren Sie die Rufnummern-Überprüfung**
- ▶ **So lassen Sie „leere“ Rufnummern zu**

Rufnummernliste anlegen

- 1 Klicken Sie in der Programmgruppe „ISDN for Windows NT (allgemein)“ auf das Konfigurationssymbol für den ISDN RAS.

Das ISDN RAS Configuration Center wird geöffnet.

- 2 Klicken Sie im ISDN RAS Configuration Center auf die Taste „Konfiguriere eingehende Rufnummernüberprüfung“

Es wird ein Dialog angeboten, in dem Sie die Rufnummernliste anlegen können.

The dialog box is titled "Überprüfung eingehender Rufe". It features a table with the following columns: "erlaubt", "Rufnummer", and "Kommentar". The table is currently empty. Below the table, there is a section titled "Rufnummer zufügen" which contains two input fields: "neue Rufnummer:" and "Kommentar:". To the right of these fields are three buttons: "Hinzufügen aus Logdatei", "Hinzufügen", and "Rufnummer entfernen". Below the input fields are two buttons: "nicht erlauben" and "erlauben". At the bottom of the dialog, there are two checkboxes: "Überprüfung eingehender Rufe aktivieren" and "leere Rufnummern immer akzeptieren". Finally, there are three buttons at the very bottom: "OK", "Abbrechen", and "Hilfe".

- 3 Geben Sie im Feld „Neue Rufnummer“ eine eingehende Rufnummer an. In das Kommentarfeld können Sie sich nach Bedarf Notizen zur Identität der Rufnummer machen.
- 4 Klicken Sie auf „nicht erlauben“, wenn diese Rufnummer für eine Verbindungsannahme durch den ISDN RAS nicht erlaubt ist. Klicken Sie auf „erlauben“, wenn auf einen eingehenden Ruf mit dieser Rufnummer eine Verbindung angenommen werden soll.
- 5 Klicken Sie abschließend auf die Taste „Hinzufügen“.

Die Rufnummern, der Status (erlaubt oder nicht erlaubt) und der Kommentar werden in das Listenfeld des Dialoges übernommen.

Rufnummernliste aus aktueller Logdatei erzeugen

- 1 **Klicken Sie im Dialog „Überprüfung eingehender Rufe“ auf das Befehlsfeld „Hinzufügen aus Logdatei“.**

Es werden alle Rufnummern aus der aktuellen Logdatei in die Rufnummernliste übernommen und als erlaubt definiert. Sie können einzelne Rufnummern ausschließen, indem Sie sie in der Rufnummernliste markieren und auf das Befehlsfeld „nicht erlauben“ klicken.

Rufnummernüberprüfung aktivieren

- 1 Klicken Sie im Dialog „Überprüfung eingehender Rufe“ auf die Checkbox „Überprüfung eingehender Rufe aktivieren“.**

Ein Häkchen in der Checkbox zeigt an, daß die Option aktiv ist. Ist das der Fall, werden alle eingehenden Rufnummern mit der Rufnummernliste verglichen und nur Verbindungen angenommen, die von erlaubten Rufnummern initiiert werden.

Diese Option kann zusammen mit der Option „leere Rufnummern immer akzeptieren“ aktiv sein.

Leere Rufnummern zulassen

- 1 **Klicken Sie im Dialog „Überprüfung eingehender Rufe“ auf die Checkbox „leere Rufnummern immer akzeptieren“.**

Ein Häkchen in der Checkbox zeigt an, daß die Option aktiv ist. Ist das der Fall, werden Verbindungen auch dann angenommen, wenn keine Rufnummer übermittelt wurde.

Diese Option kann zusammen mit der Option „Überprüfung eingehender Rufe aktivieren“ aktiv sein.

Neue Nummer

Tragen Sie in dieses Feld eine ISDN Rufnummer ein.

Legen Sie durch Klick auf das entsprechende Befehlsfeld („nicht erlauben“ oder „erlauben“) fest, ob der ISDN RAS eingehende Rufe mit dieser Rufnummer annehmen darf oder nicht.

Klicken Sie anschließend auf das Befehlsfeld „Hinzufügen“, um die Rufnummer in die Liste der Rufnummern aufzunehmen.

Kommentar

Editierfeld für einen Kommentar zur eingetragenen Rufnummer.

Hinzufügen aus Logdatei

Durch Klick auf dieses Befehlsfeld werden alle Rufnummern aus der aktuellen Logdatei als erlaubte Rufnummern in die Rufnummernliste übernommen.

Sie können aus dieser Liste einzelne Rufnummern ausschließen, indem Sie den Eintrag in der Rufnummernliste selektieren und auf das Befehlsfeld „nicht erlauben“ klicken.

Erlauben

Durch Klick auf dieses Befehlsfeld bestätigen Sie, daß die im Editierfeld „Neue Rufnummer“ angegebene oder in der Rufnummernliste markierte ISDN Rufnummer eingehend zugelassen ist, d.h. bei eingehenden Rufen mit dieser Nummer wird die Verbindung angenommen.

Nicht erlauben

Durch Klick auf dieses Befehlsfeld schließen Sie die Rufnummer im Editierfeld „Neue Nummer“ oder die in der Rufnummernliste markierte Nummer aus, d.h. gehen Rufe mit dieser Rufnummer ein wird keine Verbindung angenommen.

Überprüfung eingehender Rufe aktivieren

Die Überprüfung eingehender Rufe erfolgt erst, wenn diese Option aktiv ist. Ist das nicht der Fall, werden alle eingehenden Rufe akzeptiert.

Leere Rufnummern immer akzeptieren

Durch Aktivieren dieser Checkbox erreichen Sie, daß auch eingehende Rufe angenommen werden, bei denen keine Rufnummer übermittelt wurde.

Die Optionen „Überprüfen eingehender Rufe aktivieren“ und „Leere Rufnummern immer akzeptieren“ schließen einander nicht aus und können parallel verwendet werden, d.h. eingehende Rufnummern können überprüft und gleichzeitig eingehende Rufe ohne Rufnummernübermittlung akzeptiert werden.

Rufnummernliste

In diese Liste werden alle Rufnummern mit Status („erlaubt“ oder „nicht erlaubt“), Rufnummer und Kommentar aufgelistet, die Sie editiert oder aus der aktuellen Logdatei übernommen haben.

Angezeigt werden Status („erlaubt“ oder „nicht erlaubt“), Rufnummer und Kommentar.

Hinzufügen

Fügt die im Feld „Neue Nummer“ angegebene Rufnummer zusammen mit dem Kommentar und dem festgelegten Status („erlaubt“ oder „nicht erlaubt“) der Rufnummernliste hinzu.

Entfernen

Durch Klick auf dieses Befehlsfeld können Sie einen selektierten Eintrag aus der Rufnummernliste entfernen.

RAS Monitore konfigurieren

RAS Monitore ermöglichen eine optische und akustische Kontrolle der Verbindungsaktivitäten über den ISDN RAS. Für jeden Port (hier: B-Kanal) kann ein gesonderter Monitor auf dem Bildschirm gestartet werden.

Microsoft bietet unter Windows NT zur Überwachung von Ports RAS Monitore an. Diese Monitore werden willkürlich auf dem Bildschirm dargestellt und bei mehrfachem Start übereinander angeordnet.

Um diese Überwachungsmöglichkeit der B-Kanäle komfortabler zu gestalten, bietet der ACOTEC ISDN RAS for Windows NT eine Möglichkeit, die Bildschirmdarstellung bei mehrfach gestarteten RAS Monitoren (Überwachung mehrerer Kanäle) zu konfigurieren.

So konfigurieren Sie die RAS Monitore:

- 1 Klicken Sie in der Programmgruppe „ISDN for Windows NT (allgemein)“ einmal auf das Symbol für RAS Monitors**



Ras Monitors

- 2 Lassen Sie sich die Eigenschaften für dieses Symbols anzeigen.**

(Über Menü DATEI -> Eigenschaften)

- 3 Fügen Sie an die Befehlszeile zum Start der RAS Monitore den Parameter „?“ (durch Leerzeichen getrennt) an und bestätigen Sie die Eingabe.**

Es wird ein Dialog geöffnet, der Ihnen neben den möglichen Startparametern für die RAS Monitore ein kleines Beispiel anzeigt.

-c

Anzahl der auf dem Bildschirm dargestellten RAS Monitore. Zusätzlich zu der hier angegebenen Anzahl RAS Monitore wird ein RAS Monitor für den ersten Verbindungsaufbau auf dem Bildschirm dargestellt.

-l (kleiner Buchstabe „L“)

Abstand des ersten RAS Monitors in Pixeln vom linken Bildschirmrand

-u

Abstand des ersten RAS Monitors in Pixeln vom oberen Bildschirmrand

-x

x-Ausdehnung der RAS Monitore (Breite) in Pixeln

-y

y-Ausdehnung der RAS Monitore (Höhe) in Pixeln

-S

Anzahl der Spalten

Bei einer größeren Anzahl zu überwachender B-Kanäle können je nach gewählter Größe (Werte für -x, -y) nicht alle Monitore in einer Spalte dargestellt werden. Durch die Anzeige in Spalten können alle Monitore auf dem Bildschirm sichtbar gemacht werden.

-f

Wird dieser Parameter in der Befehlszeile angegeben, erscheinen die RAS Monitore auf dem Bildschirm immer im Vordergrund.

-k

Durch diesen Parameter werden vor dem Öffnen neuer Monitore (mit den neuen Einstellungen) die RAS Monitore mit den alten Einstellungen geschlossen. Die Benutzung dieses Parameters ist vorteilhaft, wenn noch die optimale Einrichtung der RAS Monitore auf dem Bildschirm ausprobiert wird, da dann die Monitore aus der vorhergehenden Einstellung alle zugleich geschlossen werden.

-n

Unterdrückt das Starten der RAS Monitore auf dem Bildschirm und kann im Zusammenhang mit „-k“ zum Schließen der RAS Monitore verwendet werden.

Was die RAS Monitore anzeigen

Die RAS Monitore werden auf dem Bildschirm ohne Titelleiste dargestellt (ist durch Doppelklick auf den einzelnen RAS Monitor einzublenden):



Die Anzeige bietet folgende Informationen:

TX

Blaue Farbe zeigt an, daß auf diesem B-Kanal gerade Daten versandt werden.

Sie können sich die Anzahl der gesendeten Blöcke anzeigen lassen, wenn Sie auf dieses Feld klicken.

RX

Blaue Farbe zeigt an, daß auf diesem B-Kanal gerade Daten empfangen werden.

Sie können sich die Anzahl der empfangenen Blöcke anzeigen lassen, wenn Sie auf dieses Feld klicken.

ERR

Rote Farbe zeigt an, daß auf diesem B-Kanal ein Fehler aufgetreten ist.

Sie können sich die Fehlermeldung anzeigen lassen, indem Sie auf dieses Feld klicken.

CD

Grüne Farbe zeigt an, daß auf diesem B-Kanal eine Verbindung aktiv ist.

Sie können sich durch Klick auf dieses Feld die Verbindungsdauer anzeigen lassen.

Level für Logdateien festlegen

Alle Verbindungen, die über den ISDN RAS ablaufen, werden protokolliert und in Logdateien erfaßt. Sie können festlegen, welche Informationen die Logdatei enthalten soll (Loglevel) und in welchem Umfang protokolliert werden soll.

So konfigurieren Sie Ihre Logdateien:

- 1 Klicken Sie in der Programmgruppe „ISDN for Windows NT (allgemein)“ auf das Konfigurationssymbol für den ISDN RAS.**

Das ISDN RAS Configuration Center wird geöffnet.

- 2 Klicken Sie im ISDN RAS Configuration Center auf die Taste „Konfiguriere RASAPI Logging“**

Es wird ein Dialog angeboten, in dem Sie das Loglevel für den ISDN RAS festlegen können.

► Gehe zu:

[Dialog zur Festlegung des Loglevels](#)

Level für Logdateien festlegen

In diesem Dialog können Sie festlegen, welche Informationen die Logdatei enthalten soll (Loglevel). In der Logdatei werden alle Kommunikationsvorgänge über den ISDN RAS protokolliert.

Konfiguration für Acotec ISDN RASAPI Logging

Logginglevel

- Eingehende Verbindungen
- ausgehende Verbindungen
- Gebühreninformationen
- Zeit- und Datuminformation

als Standard Loglevel setzen

Loggingdateien

Dateinamenpräfix für Loggingdatei:
%SystemRoot%\System32\Acotec\RasLog.TXT

Anzahl der Loggingbackups: 3

maximale Größe Loggingdatei: 320 kByte

Eingaben aktuell setzen

Loggingdatei anzeigen

OK Abbrechen Hilfe

(Durch Klick auf die einzelnen Parameter in dieser Grafik erhalten Sie weitere Informationen).

Logginglevel

Sie können selbst das Loglevel festlegen. Wählen Sie dazu unter den folgenden Optionen, die durch Anklicken aktiviert werden:

eingehende Verbindungen

eingehende Verbindungen werden protokolliert,

ausgehende Verbindungen

ausgehende Verbindungen werden protokolliert,

Gebühreninformationen

für jede protokollierte Verbindung werden die Gebühren in der Logdatei angezeigt, wenn Gebühreninformationen vom Netz verfügbar sind,

Zeit und Datuminformation

für jede protokollierte Verbindung werden Datum und Uhrzeit in der Logdatei angezeigt.

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie das Loglevel verändert haben und wünschen, daß in Zukunft alle Logdateien mit diesem Level geführt werden, bestätigen Sie die Einstellungen durch Klick auf die Taste „als Standardloglevel setzen“.

Tun Sie das nicht, gelten die gemachten Einstellungen für das Level nur für den nächsten Start der RAS Monitore, beim nächsten Start werden wieder die Defaulteinstellungen verwendet.

als Standard-Loglevel setzen

Klicken Sie auf dieses Befehlsfeld, wenn die ausgewählten Informationen bei der Erzeugung von Logdateien standardmäßig gelten sollen.

Dateinamenpräfix

In diesem Editierfeld können Sie festlegen, wo und unter welchem Namen die Logdatei(en) abgelegt werden sollen.

Anzahl der Backups und Größe der Loggingdatei

maximale Größe der Loggingdatei

Erreicht die Logdatei die hier angegebene Größe, wird sie geschlossen und eine neue Logdatei angelegt.

Anzahl der Loggingbackups

gibt an, wieviele Backupdateien zusätzlich zur aktuellen Logdatei aufbewahrt werden sollen.

Haben Sie festgelegt, daß Backupdateien angelegt werden sollen, dann wird nach Erreichen der maximalen Logdateigröße diese als Backupdatei abgelegt und eine neue Logdatei geöffnet.

Die Backupdateien werden im gleichen Verzeichnis wie die aktuelle Logdatei abgelegt, wobei an die letzte Stelle des Dateinamens eine Ziffer gesetzt wird. Das jüngste Backup wird durch die „1“ gekennzeichnet, das älteste entsprechend durch n (=Anzahl der Loggingbackups).

Eingaben aktuell setzen

Haben Sie den Namen und/oder den Pfad zu den Logdateien neu festgelegt, klicken Sie auf dieses Befehlsfeld, um die Änderungen wirksam zu machen.

Loggingdatei anzeigen

Durch Klick auf dieses Befehlsfeld haben Sie die Möglichkeit, aus diesem Dialog heraus die vorgenommenen Änderungen in der aktuellen Logdatei zu überprüfen.

Logdatei anzeigen

Klicken Sie in der Programmgruppe „ISDN for Windows NT (allgemein)“ doppelt auf das Symbol für die Anzeige der Logdatei.



RasCapi View
Logging

Level für Tracedateien festlegen

Alle Aktionen, die der ISDN RAS for Windows NT zum Verbindungsauf- und -abbau durchführt werden protokolliert und in Tracedateien erfaßt. Sie können festlegen, welche Informationen die Tracedatei enthalten soll (Tracelevel). In der Praxis ist es selten erforderlich, das voreingestellte Tracelevel zu ändern. Allerdings kann es nach Absprache mit dem AOTEC Support im Falle einer Funktionseinschränkung möglich sein, daß das Tracelevel verändert werden muß.

So konfigurieren Sie die Tracedateien:

- 1 Klicken Sie in der Programmgruppe „ISDN for Windows NT (allgemein)“ auf das Konfigurationssymbol für den ISDN RAS.**

Das ISDN RAS Configuration Center wird geöffnet.

- 2 Klicken Sie im ISDN RAS Configuration Center auf die Taste „Konfiguriere RASAPI Tracing“**

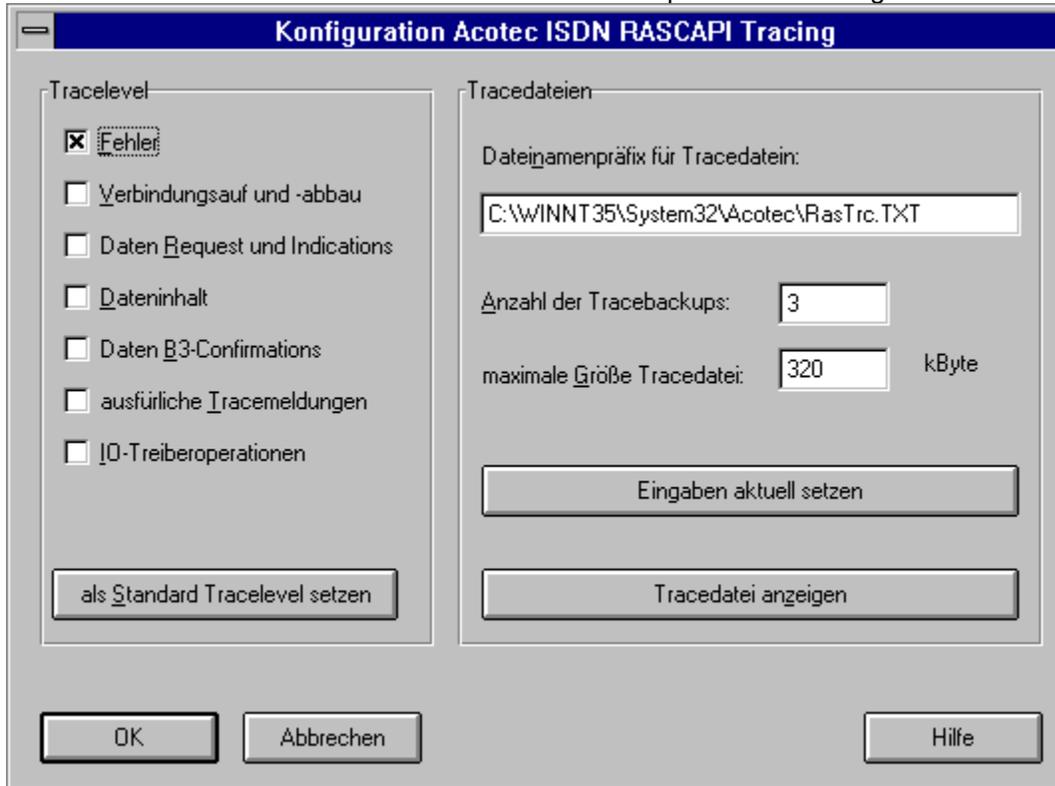
Es wird ein Dialog angeboten, in dem Sie das Tracelevel für den ISDN RAS festlegen können.

► Gehe zu:

[Dialog zur Festlegung des Tracelevels](#)

Level für Tracedateien festlegen

In diesem Dialog können Sie festlegen, welche Informationen die Tracedatei enthalten soll (Tracelevel). In der Tracedatei werden alle Aktionen des ISDN RAS entsprechend des eingestellten Levels protokolliert.



(Durch Klick auf die einzelnen Parameter in dieser Grafik erhalten Sie weitere Informationen).

Tracelevel

Das Tracelevel ist mit der Auflistung von Fehlern voreingestellt. Dieses Tracelevel ist für den normalen Betrieb ausreichend. Im Fehlerfall kann hier in Zusammenarbeit mit dem ACOTEC Support ein individuelles Tracelevel eingestellt werden, um die Fehlerquelle zu lokalisieren und zu beseitigen.

Natürlich können Sie das Tracelevel selbst nach Ihren Wünschen einrichten, beachten Sie aber bitte, daß die Tracedatei bei normalem fehlerfreien Betrieb kaum zu Prüfzwecken herangezogen wird und deshalb so wenig Ressourcen wie möglich verbrauchen sollte.

als Standard-Tracelevel setzen

Klicken Sie auf dieses Befehlsfeld, wenn die ausgewählten Informationen bei der Erzeugung von Logdateien standardmäßig gelten sollen.

Dateinamenpräfix

In dieser Sektion können Sie festlegen, wo und unter welchem Namen die Tracedatei(en) abgelegt werden sollen.

Anzahl der Backups und Größe der Loggingdatei

maximale Größe der Tracedatei

Erreicht die Tracedatei die hier angegebene Größe, wird sie geschlossen und eine neue Tracedatei angelegt.

Anzahl der Tracebackups

gibt an, wieviele Backupdateien zusätzlich zur aktuellen Tracedatei aufbewahrt werden sollen.

Haben Sie festgelegt, daß Backupdateien angelegt werden sollen, dann wird nach Erreichen der maximalen Tracedateigröße diese als Backupdatei abgelegt und eine neue Tracedatei geöffnet.

Die Backupdateien werden im gleichen Verzeichnis wie die aktuelle Tracedatei abgelegt, wobei an die letzte Stelle des Dateinamens eine Ziffer gesetzt wird. Das jüngste Backup wird durch die „1“ gekennzeichnet, das älteste entsprechend durch n (=Anzahl der Tracebackups).

Eingaben aktuell setzen

Haben Sie den Namen und/oder den Pfad zu den Tracedateien neu festgelegt, klicken Sie auf dieses Befehlsfeld, um die Änderungen wirksam zu machen.

Tracedatei anzeigen

Durch Klick auf dieses Befehlsfeld haben Sie die Möglichkeit, aus diesem Dialog heraus die vorgenommenen Änderungen in der aktuellen Tracedatei zu überprüfen.

Tracedatei anzeigen

Klicken Sie in der Programmgruppe „ISDN for Windows NT (allgemein)“ doppelt auf das Symbol für die Anzeige der Tracedatei.



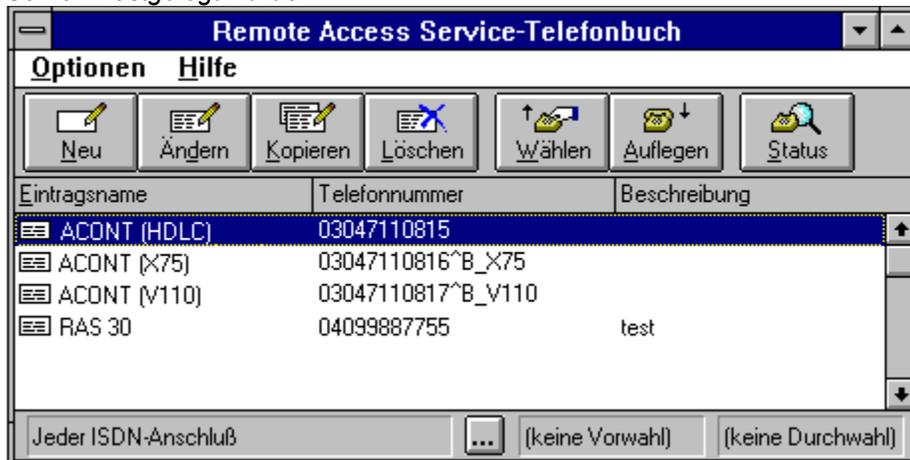
RasCapi View
Tracing

Ausgehende Verbindung aufbauen

Die Konfiguration ausgehender Verbindungen erfolgt über das Telefonbuch des MS RAS. Dieses Telefonbuch wird auf dem RAS Client geführt. Es dient dem Aufbau bzw. Abbau der gewünschten Verbindungen und der Anzeige von Statusinformationen aktiver Verbindungen. Im RAS Telefonbuch werden die Rufnummern und die entsprechenden Verbindungseigenschaften verwaltet.

Bitte beachten Sie:

Ausgehende Verbindungen können nur dann aufgebaut werden, wenn während der Konfiguration des ISDN RAS for Windows NT für einen Port (B-Kanal) die Verwendung als „Server“ oder „Client und Server“ festgelegt wurde.



Neue Einträge können über das Befehlsfeld „Neu“ angelegt, bestehende Einträge über „Ändern“ editiert werden.

In beiden Fällen wird der folgende Dialog eingeblendet:



1 Tragen Sie in das Feld „Telefonnummer“ die Rufnummer der Gegenstelle ein.

Achten Sie darauf, daß keine für das analoge Netz beschriebenen Sonderzeichen benutzt werden. Diese Zeichen beziehen sich ausschließlich auf die Kommunikation über analoge

Medien. Im ISDN genügt die einfache Angabe der Rufnummer des entfernten Rechners (ohne Leerzeichen).

2 Wählen Sie den Port aus.

Um die installierten B-Kanäle optimal zu nutzen beachten Sie bitte folgendes:

Wenn Sie einen konkreten Port wählen (z.B. RasCapISDN1) kann die Verbindung nur über diesen Port aufgebaut werden. Steht dieser Port nicht zur Verfügung, weil er z.B. durch einen eingehenden Ruf belegt ist, kann die ausgehende Verbindung nicht aufgebaut werden.

Wählen Sie dagegen die Einstellung „jeder ISDN-Anschluß“, wird beim Verbindungsaufbau überprüft, ob noch freie Ports zur Verfügung stehen. Ein Verbindungsaufbau scheitert bei dieser Einstellung erst, wenn alle verfügbaren Ports bereits benutzt werden.



Die Konfiguration des ISDN Adapters über das Befehlsfeld „ISDN“ ist nicht notwendig, da als Leitungsart immer „64K digital“ benutzt wird. Alle in diesem Dialog möglichen Einstellungen werden von ISDN RAS for Windows NT ignoriert.



Über das Befehlsfeld „Netzwerk“ können Einstellungen zu den genutzten Netzwerkprotokollen und zu Zugriffsberechtigungen vorgenommen werden. Die Details zur Einrichtung der Netzwerkprotokolle entnehmen Sie bitte der MS RAS-Dokumentation.

Ein so erzeugter Eintrag ist für einen ausgehenden Verbindungsaufbau geeignet, wenn die Gegenstelle das gleiche B-Kanal-Protokoll verwendet, das auch für den ISDN RAS als Standard B-Kanal-Protokoll festgelegt wurde.

Folgende Spezialfälle sollen an dieser Stelle noch betrachtet werden:

- ▶ Die Gegenstelle erfordert ein anderes als das festgelegte Standard B-Kanal-Protokoll des ISDN RAS
- ▶ Die Gegenstelle erwartet asynchrones Framing

Die Gegenstelle erfordert ein anderes als das festgelegte Standard B-Kanal-Protokoll des ISDN RAS

Die Gegenstelle kann ein anderes B-Kanal-Protokoll erfordern als das, welches Sie als Standard B-Kanal-Protokoll für den ISDN RAS festgelegt haben. Diese Gegenstellen können ohne Änderung des Standard B-Kanal-Protokolls erreicht werden, wenn Sie deren Rufnummern wie folgt im RAS Telefonbuch angeben:

Fügen Sie an die Rufnummer der Gegenstelle folgende Zeichenfolgen an:

^B_HDLC

wenn die Gegenstelle HDLC verwendet und dieses B-Kanal-Protokoll nicht als Standard B-Kanal-Protokoll für den ISDN RAS festgelegt wurde.

^B_X75

wenn die Gegenstelle X.75 verwendet und dieses B-Kanal-Protokoll nicht als Standard B-Kanal-Protokoll für den ISDN RAS festgelegt wurde.

^B_V110

wenn die Gegenstelle V110 verwendet und dieses B-Kanal-Protokoll nicht als Standard B-Kanal-Protokoll für den ISDN RAS festgelegt wurde.

Wird im MS RAS Telefonbuch bei der Angabe der Rufnummer der Gegenstelle das zu verwendende B-Kanal-Protokoll explizit angegeben (siehe oben), dann hat diese Angabe beim Verbindungsaufbau Priorität vor dem eingestellten Standard B-Kanal-Protokoll.

Wenn die Gegenstelle asynchrones Framing erwartet...

Erwartet die Gegenstelle asynchrones Framing (d.h. die Gegenstelle ist über einen COM-Port und eine ISDN-Box an das ISDN angeschlossen) gehen Sie wie folgt vor:

Erweitern Sie in diesem Fall die Rufnummer der Gegenstelle um die Zeichenfolge

`^B_X75+F_ASY` bzw. `^B_V110+F_ASY`.

Asynchrones Framing wird für ausgehende Rufe nur eingestellt, wenn dies bei der Angabe der Rufnummer der Gegenstelle explizit vermerkt worden ist (siehe oben).

ISDN RAS for Windows NT - Verwaltung

In der RAS-Verwaltung unter Windows NT können Sie global für alle B-Kanäle, die für eingehende Verbindungen zugelassen sind, die Zugriffsrechte regeln. Dabei werden alle Informationen benutzerorientiert verwaltet.

Eingehende Rufe werden nur für Benutzer entgegengenommen, denen die Zugriffsberechtigung in der RAS-Verwaltung von Windows NT auch erteilt wurde.

Bitte beachten Sie:

Ist für den B-Kanal ein Benutzer ausgeschlossen, dessen Rufnummer jedoch zugelassen wurde (Rufnummernidentifizierung des ACOTEC ISDN RAS) kommt es zum Aufbau einer Verbindung, die nach Feststellung der fehlenden Zugriffsberechtigung wieder abgebaut wird, d.h. es fällt eine Gebühreneinheit an, obwohl keine Verbindung für die Datenübertragung zur Verfügung steht.

Ist umgekehrt ein Benutzer in der RAS Verwaltung unter Windows NT zugelassen, dessen Rufnummer aber eingehend nicht erlaubt, dann kommt keine Verbindung zustande, weil der Verbindungsaufbau aufgrund der nicht erlaubten Rufnummer abgelehnt wird. In diesem Fall fallen keine Verbindungskosten an.

Die Einrichtung von Rückrufen bietet sich besonders für Heimarbeitsplätze und Geschäftsreisende an. Die Konfiguration von Rückruf-Rechten sollte mit großer Sorgfalt erfolgen, da die Verbindungskosten in diesem Fall auf der angerufenen Seite entstehen (hier: Ihr Rechner mit ACOTEC ISDN RAS, der von einer externen Gegenstelle angerufen wurde).

Alle Benutzereinträge, für die ein Rückruf nicht notwendig erscheint (insbesondere der Gastzugang) sollten prinzipiell mit der Einstellung „Kein Rückruf“ eingerichtet werden.

Für Heimarbeitsplätze bietet sich die Option einer festeingestellten Rückrufnummer an. Damit können unerwartete Kosten durch beliebige Anrufe vermieden werden. Die Option „Vom Anrufer festlegen lassen“ ist z.B. für Geschäftsleute sinnvoll, die dadurch in der Lage sind einen Rückruf an den jeweiligen Aufenthaltsort auszulösen.

Weitere Hilfe zum Thema Benutzerverwaltung des Remote Access Service unter Windows NT entnehmen Sie bitte der Onlinehilfe oder dem Handbuch für Windows NT.

